

schulden das Markenkleben unterblieben ist, auf Ersatz für entgangene Invalidenrente zurückgewiesen.

Das erstere Urteil des Reichsgerichts vom 3. Mai 1904 enthält eine grundsätzliche Ablehnung der Haftung des Arbeitgebers nur in Beziehung auf kontraktliches Verschulden; soweit es sich um außerkontraktliche Schadenszufügung handelt, weist das Reichsgericht den Anspruch nur deswegen zurück, weil das anzuwendende gemeine Recht keine Handhabe gebe.

In der späteren Entscheidung vom 4. Oktober 1904, die sich auf dem Gebiet rheinischen Rechts bewegt, hat das Reichsgericht mit Rücksicht auf die Artikel 1382, 1383 des Code civil den außerkontraktlichen Anspruch an sich zugelassen und die Abweisung der Klage nur wegen mangelnden Kausalzusammenhangs in Verbindung mit dem überwiegenden Verschulden des Klägers ausgesprochen.

Dagegen kommt der IV. Zivilsenat des königlichen Oberlandesgerichts in Breslau in der Verhandlung vom 20. Januar 1905 auf Grund der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs zu einer Verurteilung des Arbeitgebers, der durch die Nichtklebung von Marken die Nichtgewährung der Invalidenrente verursacht hat. Als erschwerend für den Arbeitgeber wurde noch der Umstand angesehen, daß er seinem Arbeitnehmer zwar die von letzterem beizusteuenden Beträge vom Lohn abgezogen, trotzdem aber das Einkleben der Versicherungsmarken unterlassen hat. Das Oberlandesgericht bejaht sowohl die vertragliche wie die außervertragliche Schadenersatzpflicht des Arbeitgebers, sieht aber in dem nachlässigen Verhalten des Arbeitnehmers bezüglich der Kontrolle des Markenklebens für seine Person ein konkurrierendes Verschulden, das dessen an und für sich berechtigten Ersatzanspruch nur zu zwei Dritteln bestehen läßt. (Dtschr. Reichsanzeiger.)

„Nova“, Gesellschaft m. b. H. für Verlag und Druck von Reklame-Neuheiten in Ricklingen bei Hannover. — Im Handelsregister des R. Amtsgerichts zu Hannover 4. A. ist eingetragen:

am 26. Februar 1906:

unter Nr. 341 Firma „Nova“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung für Verlag und Druck von Reklame-Neuheiten mit Sitz in Ricklingen bei Hannover. Gegenstand des Unternehmens ist der Verlag und Vertrieb von modernen literarischen Reklame-mitteln für die Geschäftswelt. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer sind die Buchdruckereibesitzer Richard Petersen und Ewald Petersen, beide in Ricklingen. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. Februar 1906 abgeschlossen. Jeder Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft für sich allein. Der Gesellschaftsleiter Verlagsbuchhändler Rudolf Bogdan in Berlin bringt ein: das Verlagsrecht der zum Gebrauchsmusterschutz angemeldeten, ihm gehörigen, bei Warenhäusern und Detailgeschäften bereits eingeführten Rabatt-Karten-Neuheit mit Romaneinlage und eingedruckten oder nicht eingedruckten Rabattmarken. Die Einlage wird auf einen Geldwert von 8000 M. angenommen. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Firma sollen im Reichsanzeiger erfolgen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 55 v. 5. März 1906.)

Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe. — Die großherzogliche Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe veröffentlicht alle drei Monate in der amtlichen Karlsruher Zeitung ein Verzeichnis ihrer neuen Erwerbungen.

Postpaketverkehr während der letzten Weihnachtszeit. — In der Zeit vom 12. bis einschließlich 25. Dezember 1905 sind in den 69 Städten des Reichspostgebiets, die bei der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 mehr als 50 000 Einwohner hatten, nach dem „Archiv für Post und Telegraphie“ insgesamt 11 010 602 Pakete aufgegeben worden und eingegangen; dies bedeutet gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahrs eine Zunahme des Postpaketverkehrs um 371 805 Stück oder 3,49 v. H. Von der Gesamtzunahme entfallen auf Berlin 69 518, Hamburg 25 170, Leipzig 19 532, Dresden 16 791, Breslau 15 265 Stück. Im ganzen sind in diesen Städten während der letzten Weihnachtszeit 2 355 620, 626 874, 737 673, 530 430 und 372 637 aufgebene und eingegangene Pakete gezählt worden. Die Zunahme hat sich in

Berlin, Leipzig und Breslau vorwiegend bei den aufgegebenen, in Hamburg vorwiegend bei den eingegangenen Paketen gezeigt; in Dresden verteilte sie sich nahezu gleichmäßig auf eingegangene und aufgebene Pakete.

• Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Presse. Ausgegeben von (. . . . Sort.-Fa. . .) Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 15. Jahrgang, No. 3, März 1906. 8°. S. 33—48.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigsten neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. 51. Jahrg. 1906. Februar. Nr. 2. 8°. S. 17—32. No. 389—790.

Dasselbe. Register zum 50. Jahrgang: 1905. 8°. XLVII S.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Herausgeber: Dr. Josef Ettlinger. Verlag: Egon Fleischel & Co. in Berlin. 8. Jahrg., Heft 11, 1. März 1906. 8°. Sp. 759—830. Mit 1 Porträt.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. Paul Schwenke, Abteilungsdirektor der königlichen Bibliothek in Berlin. Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig. XXIII. Jahrgang. 2. Heft. Februar 1906. 8°. S. 53—100.

Inhalt: Gesamtkatalog und einheitlicher Zetteldruck. I. von Ch. W. Berghoeff; II. von B. Bess; III. von Walther Schultze. — Die künftige „Deutsche Musiksammlung“ bei der Königl. Bibliothek in Berlin, von Wilhelm Altmann. — Die niederösterreichische Reformationsdruckerei, von G. A. Crüwell. — Kleine Mitteilungen. — Literaturberichte und Anzeigen. — Umschau und neue Nachrichten. — Neue Bücher und Aufsätze zum Bibliotheks- und Buchwesen. — Antiquariatskataloge. — Personalmeldungen. — Verein Deutscher Bibliothekare.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des Deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums. Unter Mitwirkung von R.-A. Dr. Paul Schmidt, Dresden, und Professor Dr. Jos. Kohler, Berlin, hrsg. von Dr. Albert Osterrieth. Berlin, Carl Heymanns Verlag. 11. Jahrgang. No. 2, Februar 1906. 4°. S. 33—56.

Inhalt: Meili, die Weltmarke Ichthyol. (Ein Rechtsgutachten.) — Das neue Handelsgesetz in Brasilien. — Patentrecht: Rechtsprechung. — Unlauterer Wettbewerb: Rechtsprechung. — Namenrecht: Rechtsprechung.

Aus Kunst, Literatur und Wissenschaft. — Antiqu.-Katalog No. 209 von Wilh. Jacobsohn & Co. in Breslau. 8°. 74 S.

Prospekte über die hauptsächlichsten Gruppen des Volksschulverlages der Firmen Ferdinand Hirt in Breslau und Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Nr. 1: Neuere und altbewährte Lehr- und Hilfsbücher für den Unterricht in der Erdkunde, sowie sonstige reich illustrierte und geographische Werke. 8°. 8 S.

Nr. 2: Weitverbreitete Hilfsmittel für den Unterricht in den Realien. 8°. 16 S.

Literarische Signale, herausgegeben von der k. u. k. Hofbuchhandlung Moritz Perles in Wien. Jahrgang 1906, No. 1. 4°. 4 S.

Medicinae novitates XX. Jahrg. No. 3. Medizinischer Anzeiger: Februar. Katalog 371, herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 65—88. 660 Nrn.

Bons Livres en tous genres. — Catalogue No. 23 de la librairie Van Stockum's Antiquariat (J. B. Kerling) à La Haye. 8°. 40 p. 286 nrs.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 22. Februar nach langem schweren Leiden im einundsechzigsten Lebensjahre Herr Andreas Juszyński, Buchhändler in Przemyśl, früherer Inhaber der Universitätsbuchhandlung S. Pardini in Czernowitz und langjähriges Mitglied des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler. Durch seinen edlen Charakter, seine Liebe zum Beruf und seine Milde wird Juszyński allen, die ihn gekannt, in steter Erinnerung bleiben.

(Österreichisch-ungarische Buchhändler-Corr.)